

# INHALTSVERZEICHNIS DES TEILBANDES LYRIK

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN . . . . .	30*
VORWORT	
Von Dr. Hermann Lein . . . . .	31*
EINFÜHRUNG	
Von Eugen Thurnher . . . . .	35*
SINGEN UND SAGEN IM DONAULAND UND IM GEBIRGE	
1. Gotteslob und Frauenminne	
Mariensequenz aus St. Lambrecht . . . . .	3
Das Melker Marienlied . . . . .	4
Der von Kürenberg	
Wes manest du mich leides, mîn vil liebez liep? . . . . .	5
Leit machet sorge vil liebe wünne . . . . .	6
Ich zôch mir einen valken mêre danne ein jâr . . . . .	6
Ez gât mir vonne herzen daz ich geweine . . . . .	6
Der tunkele sterne sam der birget sich . . . . .	7
Dietmar von Aist	
Ahî nu kumet uns diu zît, der kleinen vogellîne sanc . . . . .	7
Waz ist für daz trûren guot, daz wîp nâch lieben manne hât? . . . . .	8
Seneder friundinne bote, nu sage dem schœnen wîbe . . . . .	8
Ûf der linden obene dâ sanc ein kleinez vogellîn . . . . .	9
Ez stuont ein frouwe alleine . . . . .	9
Sô wol dir, sumerwunne! . . . . .	9
Sich hât verwandelôt diu zît . . . . .	10
Slâfst du, friedel ziere? . . . . .	10
Urlop hât des sumers brehen . . . . .	11
Wart âne wandel ie kein wîp . . . . .	11
Hartwig von Raute	
Mir tuot ein sorge wê in minem muote . . . . .	12
Ich bin gebunden zallen stunden . . . . .	12
Reinmar von Hagenau	
Ein liep ich mir vil nâhe trage . . . . .	13
Ich wirde jâmerlîchen alt . . . . .	14
Ich lebte ie nâch der liute sage . . . . .	14
Wiest ime ze muote, wundert mich . . . . .	15
Ich wæn mir liebe geschehen wil . . . . .	15
Ich wirbe umb allez daz ein man . . . . .	16
Ein wîser man sol niht ze vil . . . . .	16
Niemen seneder suoche an mich deheinen rât . . . . .	18
Sage, daz ich dirs iemer lône . . . . .	18
Des tages dô ich daz kriuze nam . . . . .	19
Dêst ein nôt daz mich ein man . . . . .	19

## 2. Der Kampf um das ‚rechte‘ Frauenbild

## Walther von der Vogelweide

Ir vil minneclichen ougenblicke . . . . .	21
Sumer unde winter beide sint . . . . .	21
Ir sult sprechen willekomen . . . . .	22
Saget mir ieman, waz ist minne? . . . . .	22
Si wunderwol gemachet wîp . . . . .	23
Ich saz ûf eime steine . . . . .	23
Ich hôrte ein wazzer diezen . . . . .	24
Ich sach mit mînen ougen . . . . .	24
Mit sælden müeze ich hiute ûf stên . . . . .	24
Ob ieman spreche, der nû lebe . . . . .	25
Mir ist verspart der sælden tor . . . . .	25
Owê dir, Welt, wie übel dû stêst! . . . . .	25
Muget ir schouwen waz dem meien . . . . .	26
Wol mich der stunde, daz ich sie erkande . . . . .	26
Herzeliebezw frowelîn . . . . .	27
Bin ich dir unniære . . . . .	27
In einem zwîvellîchen wân . . . . .	28
Nemt, frowe, disen kranz . . . . .	28
Under der linden . . . . .	29
Ein niuwer sumer, ein niuwe zît . . . . .	29
Diu welt was gelf, rôet unde blâ . . . . .	30
Uns hât der winter geschât über al . . . . .	30
Müeste ich noch geleben daz ich die rôsen . . . . .	31
Hêr keiser, sît ir willekomen . . . . .	31
Hêr keiser, swenne ir Tiuschen fride . . . . .	31
Hêr keiser, ich bin frônebote . . . . .	32
Vil wol gelobter got, wie selten ich dich prise! . . . . .	32
Aller werdekeit ein füegerinne . . . . .	32
Sô die bluomen ûz dem grase dringent . . . . .	33
Von Rôme vogt, von Pûlle küene, lât iuch erbarmen . . . . .	34
Ich hân mîn lêhen, al die werlt, ich hân mîn lêhen . . . . .	34
Der aneenge nie gewan . . . . .	34
Mehtiger got, dû bist sô lanc und bist sô breit . . . . .	35
Rîch, hêrre, dich und dîne muoter, megde kint . . . . .	35
Mîn alter klôsenære, von dem ich dô sanc . . . . .	35
Got, dîner Trinitâte . . . . .	35
Allerêrst lebe ich mir werde . . . . .	38
Vil süeze wære minne . . . . .	39
Friuntlichen lac . . . . .	40
Owê waz êren sich ellendet tiuschen landen! . . . . .	41
Owê war sint verschwunden alliu mîniu jâr! . . . . .	42
Ir reinen wîp, ir werden man . . . . .	43

## Leuthold von Säben

In dem walde und ûf der grüenen heide . . . . .	44
Sol mir iemer wol gelingen . . . . .	44
Sold ich den jungen râten . . . . .	45

## Walther von Metz

Mîn arzât ist ir rôter munt . . . . .	46
Sich huop ein ungefüeger zorn . . . . .	46
Swer dâ minne pflegt dâ ers doch niemer kan volbringen . . . . .	47

## Namenlose Lieder

Diu linde ist an dem ende nu jârlanc licht unde blôz . . . . .	47
Der walt in grüener varwe stât . . . . .	48

## Rubin

Ich solte ein lützel mîner langen swære klagen . . . . .	48
Vil lieber sumer, swaz ich ie . . . . .	49
Wie kunde leider mir geschehen . . . . .	49
Ich wil urloup von friunden nemen . . . . .	50

## Burggraf von Lienz

Ez gienc ein juncfrou minneclîch . . . . .	51
--	----

## Waltram von Gresten

Sit als ungeloubet . . . . .	52
Al der werlte hohe . . . . .	53

## Neidhart von Reuental

Ein altiu diu begunde springen . . . . .	53
Ez meiet hiuwer aber als ê . . . . .	54
Diu zît ist hie . . . . .	55
Ez gruoet wol diu heide . . . . .	55
Der linden welnt ir tolden . . . . .	57
Blôzen wir den anger ligen sâhen . . . . .	57
Durch des landes êre . . . . .	58
Wie sol ich die bluomen überwinden . . . . .	59
Nu ist der liebe sumer hin gescheiden . . . . .	60
Sumer, dîner sîezen weter müezen wir uns ânen . . . . .	61
Owê, sumerzît . . . . .	63
Owê dirre nô! . . . . .	64

## Der von Scharfenberg

Zwô gespilen mære . . . . .	66
-----------------------------	----

## Der Tannhäuser

Wol ime, der nu beizen sol . . . . .	67
Daz ich ze herren niht erwart, daz müeze got erbarmen . . . . .	69

## Friedrich der Knecht

Nû wil aber der kleinen vogel singen . . . . .	70
--	----

## Geltar

Man singet minnewîse dâ ze hove und inme schalle . . . . .	71
Ich hân ein wîp erschen . . . . .	71

## Der Kol von Neunzen

Nu jârlanc stêt vil hô mîn muot; ich hôrt den sîezen sanc . . . . .	71
Ich saz bî mîner frouwen biz mir bgunde stân . . . . .	72

## Ulrich von Lichtenstein

Frouwe, liebiu frouwe mîn . . . . .	72
Wê war umbe sul wir sorgen? . . . . .	73
Wol mich der sinne die mir ie gerieten die lêre . . . . .	73
Wil iemen nâch êren die zît wol vertriben . . . . .	74
Sumervar . . . . .	75
Ein schœniu maget . . . . .	76

Herrand von Wildonie	
Wir suln hôhen muot enpfâhen . . . . .	76
Hartmann von Starkenberg	
Neinâ, helfet frô beliben . . . . .	77
Der von Suneck	
Nu hât rîfe und snê geswant . . . . .	77
Vil süeziu Minne, dû hâst mich betwungen . . . . .	78
Der von Stadeck	
Winter und diu frouwe mîn . . . . .	79
Wol her, kint, ir helfet singen . . . . .	79
Ulrich von Sachsendorf	
Dise liechten tage . . . . .	80
Sî ist sô rehte minneclîche . . . . .	80
Heinrich von der Mure	
Ahy, nu sol diu werlt lân mange swære . . . . .	81
<b>3. Auf der Suche nach einer neuen Lebensform</b>	
Reinmar von Zweter	
Von Rîne sô bin ich geborn . . . . .	82
Walt hât ôren, velt gesiht . . . . .	82
Ein hêrre von gebürte vrî . . . . .	83
Nû wil ich lèren ouch die man . . . . .	83
Ich quam geriten ûf ein velt . . . . .	83
Ich quam geriten in ein lant . . . . .	84
Bruder Werner	
Gregorje, babest, geistlicher vater, wache . . . . .	84
So we dir, welt, so we im, der dir volgen muoz! . . . . .	84
Ein wort der keiser Otte sprach . . . . .	85
Swelch vürste nach dem keiser gat . . . . .	85
Ob ich niht grozer dörfer han . . . . .	86
Ich han geklaget unt klag' ez an . . . . .	86
So we mir armen, we, daz ich so rehte weiz . . . . .	86
Friedrich von Sonnenburg	
Verschamter munt, dû lügevaz . . . . .	87
Got, hêrre, ân aneenge got, und ouch ân ende gar . . . . .	87
Uns zeigtet der geloube, daz ân aneenge sî . . . . .	88
Ich bin al der welte ein gast, alsô stêt nû mîn leben . . . . .	88
Ich rât in, daz si frâgen; des entount si waerlîch niht . . . . .	88
Meister Sigheher	
Marîa, muoter unde meit . . . . .	89
Heinrich von Mügeln	
Ein frouwe sprach: min falk ist mir entflogen . . . . .	90
Heinrich der Teichner	
Von der messe . . . . .	90
Von ubeln weiben . . . . .	92

Peter Suchenwirt	
Von tzwain pābsten . . . . .	93
Hugo von Montfort	
Gott gruezz din lieben ôgen . . . . .	94
Wes zichst du mich, min liebster buol . . . . .	96
Ich fröw mich gen des abentz kunft . . . . .	96
Min dienst und gruozz me tusent stunt . . . . .	97
Ich fragt ein wachter, ob es wer tag . . . . .	97
Es ist mir nun beschehen zwir . . . . .	98
So wol dem tag, die nacht die muesse selig sin . . . . .	99
Frow, wilt du wissen, was es ist . . . . .	99
Min willig dinst mit lib und guot . . . . .	100
Der Mönch von Salzburg	
Victime pascali . . . . .	101
Plüm gezartet, ros an doren . . . . .	102
Das kchühorn . . . . .	103
Der Frëndensal . . . . .	104
O, wie lieb jungkfrewleich gelimph! . . . . .	105
Der herbst mit süessen trawben . . . . .	106
Ein blüenlein in sechs art getailt . . . . .	107
Pey perlin und pey spangen . . . . .	107
Von sand Marteins frëwden . . . . .	108
Oswald von Wolkenstein	
Wer ist, die da durchleuchtet . . . . .	109
Ave, mütter, küniginne . . . . .	110
Es seusst dort her von orient . . . . .	110
Sich manger freut das lange jar . . . . .	112
Ain mensch von achzehen jaren klüg . . . . .	113
Simm Gredlin, Gret, mein Gredlein . . . . .	114
Ich hör, sich manger freuen lat . . . . .	115
Vil lieber grüsse süsse . . . . .	115
Treib her, treib überher, du trautes Berbelin das mein . . . . .	117
O herzen lieber Nickel mein . . . . .	118
Nempt war der schönen plüde, früde! . . . . .	119
Der mai mit lieber zal . . . . .	119
Es fügt sich, do ich was von zehen jaren alt . . . . .	120
Durch aubenteuer perg und tal . . . . .	123
Es ist ain altgesprochner rat . . . . .	125
Durch Barbarci, Arabia . . . . .	128
Ain eren schacz . . . . .	130
Wer machen well sein peutel ring . . . . .	131
„Nu huss!“ sprach der Michel von Wolkenstain . . . . .	132
Wol auff, wir wellen slauffen . . . . .	133
Zergangen ist meins herzen we . . . . .	134

## WELTREICH UND GOTTESSTAAT IM WIDERSPRUCH

### 1. Im Kampf um die religiöse und dichterische Erneuerung

#### Anonym

Insbruck! ich muß dich laßen . . . . .	135
Das Schloß in Österreich . . . . .	135

Türkennot . . . . .	136
O, du lieber Augustin . . . . .	137
Peter Treibenraiff	
Erlöser aller O Christe . . . . .	138
O mueter gotz / vill scheinende . . . . .	138
Nicolaus Herman	
Vom Jüngsten tage . . . . .	139
Am ersten Sonntag im Aduent, Euangelium Matthei 21 . . . . .	140
Aus: Drey geistliche Weinacht Lieder, vom Newgebornen Kindlein Jhesu, für die Kinder im Joachimsthal . . . . .	141
Am heiligen Ostertag, Euangelium Marci 16 . . . . .	141
Johannes Mathesius	
Ein Hochzeitlied, auß der zwölfften Hochzeitpredigt . . . . .	142
Jacob Regnart	
VENUS du vnd dein Kind . . . . .	143
ALL mein Gedancken/ Ohn alles Wancken . . . . .	143
DAB daß du von meinert wegen/ gesetzt bist in Peyn . . . . .	143
DJe arge Welt . . . . .	144
Christoph von Schallenberg	
Das erste lied . . . . .	144
Das ander lied . . . . .	145
Das sibend lied . . . . .	145
Das zwölffte lied . . . . .	146
Das XXIV. lied . . . . .	146
Das XXXIV. lied . . . . .	147
Das XLI. lied . . . . .	148
Das XLV. lied . . . . .	148
2. Weltfreude und Gottesliebe	
Theobald Höck	
Von Art der Deutschen Poeterey . . . . .	149
Ein jeder ist seins Glücks ein Schmidt . . . . .	150
All ding zergenglich höre mich doch . . . . .	151
Hippolyt Guarinoni	
O stockblinde Welt . . . . .	152
Durch Venus vnd jhr Kind . . . . .	152
O Mensch der Schlaff ist ein gwisser Bott . . . . .	153
Jesaias Rompler von Löwenhalt	
Selen-khâfich . . . . .	153
Mânschlichen lebens Eütelkeit . . . . .	154
Wâlt-schnödigkeit . . . . .	155
Aus: Teutschlands Tob-sucht . . . . .	156
Johann Adam Christof Lebaldt zu Lebenwaldt	
Der Welt Lauff . . . . .	158
Teutscher Frantzmann . . . . .	158
Krieg . . . . .	158

Allamodi-Brüder . . . . .	159
Flora . . . . .	159
Alles sterblich . . . . .	159
Sigmund von Birken	
Morgenlied . . . . .	159
Vatterlands-Schnen . . . . .	160
Pegnitzlob . . . . .	160
Springreime . . . . .	161
Catharina Regina von Greiffenberg	
O Wort . . . . .	162
Über mein Symb. oder gedenkspruch . . . . .	162
Auf die tröstliche Gedanken/von der Göttlichen Güte . . . . .	163
Auf die Thränen . . . . .	163
Auf den/GOTT Lob! vergehenden Winter . . . . .	164
GOTT-lobende Frühlings-Lust . . . . .	164
Ein Kirschblüh-Ästlein, in Reimen gebunden . . . . .	165
Über die Blumen . . . . .	165
Auf die Frölich- und Herrliche Auferstehung Christi . . . . .	166
Auf die liebliche Sommer- und Ernde-Zeit . . . . .	167
Auf die fruchtbringende Herbst-Zeit . . . . .	167
Frolockende Freudbezeugungs-Ermahnung . . . . .	168
Auf die unverhinderliche Art der Edlen Dicht-Kunst . . . . .	168
Neu-Jahrs-Gedanken . . . . .	169
Johann Gorgias (Poliandin)	
Zuschrifts-Sonnet / An das Hochlöblich-Europæisch-Männliche Geschlecht . . . . .	169
Siegs-Sonnet/Darinnen der herrlicheSieg über die Weiber gerühmet wird. An das höchstl. Mannesvolck . . . . .	170
Trotz-Sonnet / An die Weiber-Freunde / und an das hochlöbl. Frauen-Zimmer. . . . .	170
„Hymnodia Catholica“	
O Jesulein / O Gottes Sohn . . . . .	171
Laurentius von Schnifis	
Clorinda bejammert die abscheuliche Finsternuß ihres Hertzens . . . . .	172
LOBet ihr Himmel den Höchsten dort oben . . . . .	176
Die achte Wald-Schallmey . . . . .	176
Elegia II . . . . .	182
Elegia X . . . . .	184
Procopius von Templin	
Liebschertz mit dem neugeborenen Kind Maria . . . . .	187
Antwort Mariä auff die Engelische Botschaft . . . . .	187
Gott lobende Welt-Music . . . . .	188
Lieb-Verlangen nach der zweyten Zukunfft Jesu . . . . .	189
Simon Rettenbacher	
Zuruckkehrung der außgelaßnen Sinnen . . . . .	190
Ausser GOTT ist alles nichts . . . . .	191
Abraham a Sancta Clara	
Totentanz-Strophen aus „Mercks Wienn“ . . . . .	192
Joseph Schaitberger	
Trost-Lied eines Exulanten . . . . .	193

## 3. Der Wert von Tugend und Glück

Maurus Lindemayr	
Die bösen Zeiten . . . . .	194
Michael Denis	
An Ossians Geist . . . . .	195
Das Donnerwetter . . . . .	196
Die Zeit . . . . .	198
Die Sterblichkeit . . . . .	199
Entstehen des Liedes . . . . .	201
Carl Mastalier	
Hoffnung besserer Zeiten . . . . .	202
Johann Baptist Premlechner	
Der Funken . . . . .	203
Joseph von Sonnenfels	
Die Bestimmung . . . . .	204
Rundgesang . . . . .	204
Schwesterngedicht . . . . .	204
Philipp Hafner	
Die Faßnacht . . . . .	205
Der Arme . . . . .	206
Lorenz Leopold Haschka	
Die Trübsal . . . . .	207
Der Mensch . . . . .	207
Ode . . . . .	208
Gott erhalte Franz den Kaiser . . . . .	209
Ulrich Petrak	
Auf die Sage von Aufhebung des Cölibats . . . . .	210
An die Nachtigall meines Freundes . . . . .	210
Joseph Friedrich Freiherr von Retzer	
Adam an Gott bey Evens Anblik . . . . .	210
Stufen des weiblichen Alters . . . . .	210
Johann Baptist Alxinger	
An Doris. Bey Uebersendung eines Apfels . . . . .	211
Auftrag an Amor . . . . .	212
Weiberungerechtigkeit . . . . .	212
Abendgebeth . . . . .	212
Aloys Blumauer	
Wunderseltame Klage eines Landmädchens in der Stadt . . . . .	213
Lied an die Donau . . . . .	214
Eile des Lebens . . . . .	214
Unterhaltungs-Kalender eines jungen Wienerherrchens . . . . .	215
Trinklied . . . . .	215
Tischlied . . . . .	215
Amor, als französischer Sprachmeister . . . . .	216

## Joseph Maria Weißegger von Weißeneck

An den Schlummer . . . . .	217
An meine Viol d'Amor . . . . .	217
Das launichte Mädchen . . . . .	218

## Friedrich Hegrad

Meine vier Alter . . . . .	219
Nothgedrungene Klage eines Dichters . . . . .	219
Des Apfelbaums Erzählung . . . . .	220

## Gottlieb von Leon

Schäferlied . . . . .	220
Mayenlied . . . . .	221
Morgenlied eines Bauermanns . . . . .	222
Ueber Joseph des Zweyten Tod . . . . .	223

## Joseph Franz Ratschky

Wer hätte das gedacht? . . . . .	224
Parodie von Hamlets Monolog: Seyn oder nicht seyn? . . . . .	225
Der Zufriedene . . . . .	226
Lobgesang . . . . .	226
Auf eine Rasenbank . . . . .	227
An ein Sommerlüftchen . . . . .	227

## Joseph Eustach König

Carpe diem! . . . . .	228
Kriminalrat im Städtchen X. Y. Z. . . . .	228

## Martin Joseph Prandstetter

An Kloen . . . . .	229
Winzerlied . . . . .	229
Dithyrambe . . . . .	230
Danklied . . . . .	230

## Joachim Perinet

Grabschrift eines schlechten Autors . . . . .	231
Die Modekrankheit . . . . .	231

## Johann Ritter von Kalchberg

Der Mensch . . . . .	232
Klagen einer Nonne . . . . .	233

## Gabriele von Baumberg

Als ein süßes Herrchen seinen Hut auf einen Punschtopf legte . . . . .	233
Glückwunsch an einen Freund zum Neujahrstage . . . . .	234
Selbstgespräch . . . . .	234

## Ludwig Bleibtreu

Der blinde Harfner. An sein Instrument . . . . .	235
--	-----

## Anton Grolzhammer

Knittelreime auf die Knittelautoren Wiens, im Jahre 1781 . . . . .	236
Lob des Rauchtabaks . . . . .	236

Benedict Joseph Maria von Koller	
Panegyrikus . . . . .	237
Kanzleifer . . . . .	237
Auf einen schlechten Tragödiendichter . . . . .	238
Bacchus der Zweyte . . . . .	238
Mathias Leopold Schleifer	
Adelheid von der Wart . . . . .	239
Mein Amor . . . . .	240
August Freiherr von Steigentesch	
Das Reich der Fabel . . . . .	242
Johann Georg Fellingner	
Gegenwart . . . . .	243
Zukunft . . . . .	243
Georg von Gaál	
Der Bach . . . . .	244
Karoline Pichler	
Erinnerung an den Sommer . . . . .	244

## NATIONALE VIELGESTALT IN KÜNSTLERISCHER EINHEIT

### 1. Verpflichtendes Erbe und zeitliche Wandlung

Marianne von Willemer	
An den Ostwind . . . . .	246
An den Westwind . . . . .	246
Zu den Kleinen zählt man mich . . . . .	247
Ignaz Franz Castelli	
Die beiden Pflüge . . . . .	247
Schlummerlied . . . . .	248
Heinrich Joseph von Collin	
Mein! . . . . .	248
Leiden der Trennung . . . . .	249
Johann Mayrhofer	
Heliopolis . . . . .	250
Akkorde . . . . .	250
Franz Grillparzer	
Cherubin . . . . .	251
Abschied von Gastein . . . . .	252
Zwischen Gaeta und Kapua . . . . .	253
Der Himmel läßt in Tropfen sich hernieder . . . . .	253
Allgegenwart . . . . .	254
Als sie, zuhörend, am Klavier saß . . . . .	255
Incubus . . . . .	256
Tristia ex Ponto	
Böse Stunde . . . . .	257

Polarszene . . . . .	257
Frühlings Kommen . . . . .	257
Reiselust . . . . .	258
Der Fischer . . . . .	258
Verwünschung . . . . .	259
Verwandlungen . . . . .	259
Die Porträtmalerin . . . . .	260
Trennung . . . . .	260
Sorgenvoll . . . . .	261
Ablehnung . . . . .	261
Intermezzo . . . . .	261
Noch einmal in Gastein . . . . .	262
Naturszene . . . . .	262
Jugenderinnerungen im Grünen . . . . .	263
Freundeswort . . . . .	266
Schlußwort . . . . .	266
Wanderszene . . . . .	266
Mein Vaterland . . . . .	267
Feldmarschall Radetzky . . . . .	267
Lob Österreichs . . . . .	268
<b>Ernst von Feuchtersleben</b>	
Nach altdeutscher Weise . . . . .	269
Liebe . . . . .	270
Abendlich . . . . .	270
<b>Ferdinand Raimund</b>	
Brüderlein fein . . . . .	271
So mancher steigt herum . . . . .	272
Lied des Valentin . . . . .	273
Das letzte Lied . . . . .	273
<b>Betty Paoli</b>	
Carpe diem! . . . . .	274
Wandlung . . . . .	274
Die Vergangenheit . . . . .	275
Triolet . . . . .	275
Verpflichtung . . . . .	276
Letztes Gedicht . . . . .	276
<b>Franz von Schober</b>	
Titan . . . . .	277
<b>Friedrich Ludwig Halirsch</b>	
Dame Gemüt und Ritter Verstand . . . . .	277
<b>Anton Passy</b>	
Die Einfältigen an der Krippe . . . . .	278
<b>Ludwig August Frankl</b>	
Alleben . . . . .	279
Asyl . . . . .	279
Seerosen . . . . .	279
<b>August Radnitzky</b>	
Trost . . . . .	280
All's hat áhn End' . . . . .	280

Theodor Graf Heusenstamm	
Stumme Sprache . . . . .	281
Vaterunser . . . . .	282
Karl Egon von Ebert	
Wer einmal voll genossen . . . . .	282
Die Perle während im Gehäuse . . . . .	283
Adalbert Stifter	
Herbstabend . . . . .	283
Franz Hermann von Hermannsthal	
An den Schlaf . . . . .	284
Ferdinand Sauter	
Ohne Liebe . . . . .	284
Dichters Klage . . . . .	285
Adolf von Tschabuschnigg	
Sonett an Sie . . . . .	285
Friedrich Halm	
Ermutigung . . . . .	286
Mein Herz, ich will dich fragen . . . . .	286
Hermann von Gilm	
Am Stickrahmen . . . . .	287
Ein Grab . . . . .	287
Allerseelen . . . . .	287
Die Georgine . . . . .	288
Die Nacht . . . . .	288
Der erste Reif . . . . .	288
Joseph Christian Freiherr von Zedlitz	
Die nächtliche Heerschau . . . . .	289
Nikolaus Lenau	
An meine Rose . . . . .	290
Bitte . . . . .	290
Schilflieder . . . . .	291
Winternacht . . . . .	292
Liebesfeier . . . . .	292
Herbstentschluß . . . . .	293
Die drei Zigeuner . . . . .	293
Der Postillion . . . . .	294
Am Bette eines Kindes . . . . .	295
Himmelstrauer . . . . .	295
Herbstgefühl . . . . .	295
An die Entfernte . . . . .	296
Einsamkeit . . . . .	296

## 2. Die Neugestaltung von Staat und Gesellschaft

Anastasius Grün	
Frühlingsgedanken . . . . .	298
Salonszene . . . . .	299

Dahin! . . . . .	300
Knospen . . . . .	301
Dunkle Stunden . . . . .	301
Das Blatt im Buche . . . . .	302
Karl Isidor Beck	
Warum sind wir arm? . . . . .	302
Die Kartoffel . . . . .	303
Frühling . . . . .	303
Aus: Neue Götter und alte Leiden . . . . .	305
Julius von der Traun	
Geliebtes Österreich . . . . .	306
Eduard von Bauernfeld	
Immer dasselbe . . . . .	307
Altliberal . . . . .	307
Kleine Beamte . . . . .	307
Johann Senn	
Der rote Tiroler Adler . . . . .	308
Stephan Milow	
Im Februar . . . . .	308
August Bayr	
Ein Wienerlied . . . . .	309
Gute Nacht . . . . .	311
Moritz Hartmann	
Zu spät . . . . .	312
Hüter, ist die Nacht bald hin? . . . . .	312
Drei Reiter . . . . .	313
Lenau . . . . .	313
Ein Kaiserlied . . . . .	314
Auf Wiedersehn! . . . . .	315
Alfred Meißner	
Falscher Frühling . . . . .	316
Venezia . . . . .	316
Stimme eines Armen . . . . .	317
Die Jüdin . . . . .	317
Nachwirkung . . . . .	318
Der Verbannte . . . . .	319
An Lucile . . . . .	319
3. Das bleibende Bild des Menschen	
Josef Mohr	
Weihnachtslied . . . . .	320
Adolf Pichler	
Hymne . . . . .	320
Maximilian I., Kaiser von Mexiko	
Im Herbst . . . . .	321

Hieronymus Lorm	
Herbst . . . . .	322
Das Selbst . . . . .	322
Himmliche Lust . . . . .	322
Vincenz von Ehrhart	
Sonett . . . . .	323
Johann Gabriel Seidl	
Meine Uhr . . . . .	324
Täuschung . . . . .	324
Hugo Salus	
Dolomiten . . . . .	325
Johann Nepomuk Vogl	
Waldesrast . . . . .	325
Marienfädchen . . . . .	326
Das Erkennen . . . . .	326
Hans Grasberger	
Liebe . . . . .	327
Hermann Rollett	
Zornlied . . . . .	327
Rosenblätter . . . . .	327
Franz Keim	
Einer Verewigten . . . . .	328
Jakob Julius David	
Absynth . . . . .	328
Meine Muse . . . . .	329
Abend . . . . .	329
Victor Hadwiger	
Parklandschaft . . . . .	329
Vor den Türen des Palastes . . . . .	330
Nächte . . . . .	330
Rosa Mayreder	
Erstes Begegnen . . . . .	330
Peter Rosegger	
Eine Stimme in der Wüste . . . . .	331
Urwaldstimmung . . . . .	332
Auch der andre, der bist du . . . . .	332
Franz Stelzhamer	
Dö liebkranke Seel . . . . .	333
Edward Samhaber	
Der Rekrut . . . . .	333
Felix Dörmann	
Was ich liebe . . . . .	334

Heinrich Ritter von Levitschnigg	
Indische Liebestrauer . . . . .	334
Karl Gottfried von Leitner	
Pisa	
Krankheit . . . . .	335
Tod . . . . .	335
Angelika von Hörmann	
An meinen Knaben . . . . .	336
Hans von Vintler	
Jetzt und bald . . . . .	336
Nebeltag . . . . .	337
Marie Eugenie delle Grazie	
Jugend . . . . .	337
Blauer Falter . . . . .	338
Ludwig Anzengruber	
Volkswaise . . . . .	338
Robert Hamerling	
Die Lerchen . . . . .	339
Hebe mich auf weichen Schwingen . . . . .	339
O trocken diese Träne nicht . . . . .	340
Menschenleben . . . . .	340
Die Blume im Tale . . . . .	341
Ada Christen	
Ich hab' in langen Tagen . . . . .	341
Ich sehne mich nach wilden Küssen . . . . .	341
Nichts mehr . . . . .	342
Altes Lied . . . . .	342
Im Frühling . . . . .	342
Marie von Ebner-Eschenbach	
Ein kleines Lied . . . . .	343
Sommermorgen . . . . .	343
Lebenszweck . . . . .	344
Einschlafen . . . . .	344
Grabschrift . . . . .	345
Ferdinand von Saar	
Schlummerlied . . . . .	346
Wieder! . . . . .	346
Herbst . . . . .	346
Landschaft im Spätherbst . . . . .	347
Sonntag . . . . .	347
Der Trauermantel . . . . .	347
Alter . . . . .	348
Otilie . . . . .	349
VIII. Wiener Elegie . . . . .	349
Franz Eichert	
An das Kreuz . . . . .	350
Arme Seele . . . . .	351

Hugo Wolf	
Muskulatur . . . . .	351
Herzklopfen . . . . .	352
Franz Xaver Kappus	
Sonett . . . . .	352

## DICHTERISCHES WORT IM STAATLICHEN UMBRUCH

### 1. Das Ringen um die zeitlose Form

Hugo von Hofmannsthal	
Vorfrühling . . . . .	353
Erlebnis . . . . .	354
Lebenslied . . . . .	354
Weltgeheimnis . . . . .	355
Ballade des äußeren Lebens . . . . .	355
Terzinen . . . . .	356
Dein Antlitz . . . . .	357
Reiselied . . . . .	358
Die beiden . . . . .	358
Manche freilich . . . . .	359
Welt und Ich . . . . .	359
Prolog zu dem Buch „Anatol“ . . . . .	360
Leopold von Andrian	
Sonett . . . . .	362
Nachlässig starb, zu langsam starb die Nacht . . . . .	362
Rainer Maria Rilke	
Der Hradschin . . . . .	363
Als du mich einst gefunden hast . . . . .	363
Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen . . . . .	364
Alle, welche dich suchen, versuchen dich . . . . .	364
Aus einem April . . . . .	365
Herbsttag . . . . .	365
Herbst . . . . .	366
Abend in Skåne . . . . .	366
Schlußstück . . . . .	367
Liebes-Lied . . . . .	367
L'Ange du Méridien . . . . .	367
Der Panthe r . . . . .	368
Der Schwan . . . . .	368
Selbstbildnis aus dem Jahre 1906 . . . . .	369
Römische Fontäne . . . . .	369
Das Karussell . . . . .	370
Archaischer Torso Apollos . . . . .	370
Der Tod der Geliebten . . . . .	371
Lied vom Meer . . . . .	371
Die Flamingos . . . . .	372
Die erste Duineser Elegie . . . . .	372
Die neunte Duineser Elegie . . . . .	374

Sonette an Orpheus . . . . .	376
Es winkt zu Frühling fast aus allen Dingen . . . . .	378
Ausgesetzt auf den Bergen des Herzens . . . . .	379
Richard von Schaukal	
Rokoko . . . . .	379
Bildnis eines spanischen Infanten von Velasquez . . . . .	380
Ostern . . . . .	380
Kuckuck . . . . .	381
Schnepfenstrich . . . . .	381
Der Nachen . . . . .	381
Schöpfung . . . . .	382
Selige Stunde . . . . .	382
Die alten Bilder . . . . .	382
Schönbrunn . . . . .	383
Bach in Grinzing . . . . .	383
Stille . . . . .	384
O Welt in deinem Scheine . . . . .	384
Vorfrühling . . . . .	384
Stille Nacht . . . . .	385
Weise werden . . . . .	385
Alte Schlösser . . . . .	385
An den Herrn . . . . .	386
Leben . . . . .	386
Zeitlichkeit . . . . .	386
Wende . . . . .	387
Regen . . . . .	387
An der Schwelle . . . . .	387
Richard Beer-Hofmann	
Du warst mir gegeben — — . . . . .	388
Ferne Hand . . . . .	388
Strom vom Berge . . . . .	389
Schlaflied für Mirjam . . . . .	389
Heinrich Suso Waldeck	
Wunder im Wald . . . . .	390
Ein fremdes Mädchen . . . . .	391
Geigerin . . . . .	391
Erscheinung . . . . .	391
Lied des Erbärmlichsten . . . . .	392
Das Ufer . . . . .	392
Allerseelenlied . . . . .	393
Erika Mitterer	
Sechster Brief an Rainer Maria Rilke . . . . .	393
Ein einziger Funken . . . . .	394
Alexander Lernet-Holenia	
La chasse à force de chiens courants . . . . .	394
Luzk . . . . .	395
Linos . . . . .	395
Felix Braun	
Ewigkeit . . . . .	396
Der Schatten . . . . .	396

Abend . . . . .	397
Wie lange? . . . . .	397
Spätzeit . . . . .	398
Gustinus Ambrosi	
Ich bin kein Bildner, Herr! . . . . .	398
Groß war dein Los . . . . .	398
Josef Weinheber	
Menschliche Landschaften	
Junges Mädchen . . . . .	399
Jüngling . . . . .	400
Weib . . . . .	400
Mann . . . . .	400
Hymnus auf die deutsche Sprache . . . . .	401
Buschwindröschen . . . . .	402
Löwenzahn . . . . .	402
Die Pensionisten . . . . .	402
Auf eine Wienerin . . . . .	403
Hymnus auf den Kahlenberg . . . . .	404
Im Grase . . . . .	404
Notturmo . . . . .	405
Michelangelo an Vittoria Colonna . . . . .	406
Still zu wissen . . . . .	406
Das Buch . . . . .	406
November . . . . .	407
Kammermusik . . . . .	
Erste Geige . . . . .	408
Zweite Geige . . . . .	408
Bratsche . . . . .	409
Cello . . . . .	409
Sonnenblume . . . . .	410
2. Der Aufbruch in eine neue Welt	
Theodor Däubler	
Die Fichte . . . . .	411
Ehe . . . . .	411
Porzellan . . . . .	412
Dämmerung . . . . .	412
Flammendes Schiff . . . . .	412
Sang an Neapel . . . . .	413
Ode an Florenz . . . . .	413
Hymne an Venedig . . . . .	413
Franz Werfel	
Ich habe eine gute Tat getan . . . . .	414
Als mich dein Wandeln an den Tod verzückte . . . . .	416
Eine alte Frau geht . . . . .	416
Ich bin ja noch ein Kind . . . . .	417
Lächeln Atmen Schreiten . . . . .	418
Veni Creator Spiritus . . . . .	419
Herbstlied . . . . .	420
Der Mensch ist stumm . . . . .	421
Gebet um Sammlung . . . . .	421

## Georg Trakl

Romanze zur Nacht . . . . .	422
Musik im Mirabell . . . . .	422
Rondel . . . . .	422
Frauensegen . . . . .	423
Die schöne Stadt . . . . .	423
Im Herbst . . . . .	423
Seele des Lebens . . . . .	424
Verklärter Herbst . . . . .	424
Im Winter . . . . .	424
Menschheit . . . . .	425
De Profundis . . . . .	425
In den Nachmittag geflüstert . . . . .	426
Ein Winterabend . . . . .	426
Herbstseele . . . . .	426
Gesang einer gefangenen Amsel . . . . .	427
Klage . . . . .	427
Grodek . . . . .	427

## Ernst Goll

Königszug . . . . .	428
Herbstliche Fülle . . . . .	428
Blüten . . . . .	429
Grabschrift . . . . .	429

## Franz Blei

Vor Horizonten . . . . .	430
--------------------------	-----

## Franz Janowitz

Bäume . . . . .	430
Ein Tag . . . . .	430
Der tägliche Tag . . . . .	431
Weh' uns, die wir, was andre leben, wissen . . . . .	432
Über den Schläfern . . . . .	433

## Carl Dallago

Nach einem Regen . . . . .	434
Sonett . . . . .	434

## Hans Kaltneker

Der Mord . . . . .	435
Tasso an die Prinzessin	
Zweites Sonett . . . . .	435
Sechstes Sonett . . . . .	436
Grabschrift . . . . .	436

## Hugo Zuckermann

Der Misrach . . . . .	437
Ghettoliedchen . . . . .	437
Reiterlied . . . . .	438

## Albert Ehrenstein

Leid . . . . .	438
Nachtgebet . . . . .	438
Erde . . . . .	439
Wiener Freyung . . . . .	439

Hugo Sonnenschein	
Sommerabend auf der Vorstadtwise . . . . .	440
Zwei . . . . .	440
Kraft zu blihn . . . . .	441
Mach mich blind . . . . .	441
Ledig der Welt . . . . .	442
Alfons Petzold	
Blume, geboren . . . . .	442
Der Wachende . . . . .	443
Der Bettler und der Brunnen . . . . .	443
Vor einem Dom . . . . .	444
Der Arbeiter . . . . .	444
Chor der Frauen . . . . .	444
Lied der Reichen . . . . .	445
Liebeslied . . . . .	445
Der Korbflechter . . . . .	445
August . . . . .	446
Paula Ludwig	
Liebeswunsch . . . . .	446
Der himmlische Spiegel . . . . .	447
Am Abend fing die rosa Hyazinthe . . . . .	447
Jahresneige . . . . .	448
Späte Früchte . . . . .	448
Karl Kraus	
Zwei Läufer . . . . .	449
Der neue Wiener . . . . .	449
Linguistik . . . . .	449
Du bist so sonderbar in eins gefügt . . . . .	450
Nächtliche Stunde . . . . .	450
An den Bürger . . . . .	450
Vallorbe . . . . .	451
Das Berufsgeheimnis . . . . .	451
Weg damit! . . . . .	451
Anton Wildgans	
Ich bin ein Kind der Stadt . . . . .	452
Durch Einsamkeiten . . . . .	453
Dienstboten . . . . .	453
Besinnung . . . . .	454
Rast im Mittag . . . . .	454
Es ist der Mond . . . . .	454
Letzte Erkenntnis . . . . .	455
Sonett an Ead . . . . .	455
Hermann Broch	
Mathematisches Mysterium . . . . .	456
Für ein Haus am Meeresstrand . . . . .	457
Eh ich erwacht . . . . .	457
Auf der Flucht zu denken . . . . .	457
Der nächtliche Urwald ist voll Schrei und Getier . . . . .	458
Milder Herbstmorgen . . . . .	458
Des Schiffes breiter Kiel . . . . .	459

Richard Billinger	
Die Glockenbuben . . . . .	459
Traum . . . . .	460
Unser Dorf . . . . .	460
Berthold Viertel	
Ich werde nie dich wiederssehen . . . . .	461
Der Valentin . . . . .	461
Bin ich allein . . . . .	461
Ich, dein Gedicht . . . . .	462
Theodor Tagger	
Späte Landschaft . . . . .	462
Freundlich bewegte Sommernacht . . . . .	463
Ohnmächtige Stunde, Versailles . . . . .	463
Stefan Zweig	
Vorüber . . . . .	464
Verträumte Tage . . . . .	464
Die Frage . . . . .	464
Felix Grafe	
Nymphenburg . . . . .	465
Am Abend aller Zeit . . . . .	465
Abend am Fenster . . . . .	466
Die Ernte . . . . .	466
Anton Santer	
Provence . . . . .	467
Elegie . . . . .	467
Variation zu Seneca De qualitate temporis . . . . .	468
Joseph Georg Oberkofler	
Die Verwesung . . . . .	469
Verklärter Tag auf dem Gipfel . . . . .	469
Der Hausspruch . . . . .	470
Der Erbe . . . . .	470
Die Abendsonne . . . . .	470
Albert Paris Gütersloh	
Reife Frau spricht im Winterabend . . . . .	471
Klage in der Campagna . . . . .	471
Sanfter Untergang . . . . .	472
Johannes Urzidil	
Dem Entschwindenden . . . . .	472
3. Die Dialektik von Tradition und Fortschritt	
Ottokar Kernstock	
Österreichische Volkshymne . . . . .	473

Arthur Fischer-Colbrie	
Der sterbliche Tag . . . . .	474
Farbenfuge . . . . .	475
Allerheiligenabend . . . . .	475
Das Mühlrad . . . . .	476
Das Traumberge . . . . .	476
Paula von Preradović	
Land der Berge, Land am Strome . . . . .	477
An ein Mohnfeld aus Kinderzeit . . . . .	477
Sinn und Form . . . . .	478
Wiener Reimchronik 1945	
Der Dom . . . . .	478
Martina Wied	
Föhnlied . . . . .	479
Irrenhausgarten . . . . .	479
Max Mell	
Weihnachtschoral . . . . .	480
Heimat . . . . .	480
März . . . . .	480
Hans Leifhelm	
Vor Ostern . . . . .	481
Die Bergblumen . . . . .	482
Im März . . . . .	482
Lob der Vergänglichkeit . . . . .	482
Herbstlicher Ruf . . . . .	483
Josef Leitgeb	
Abendgesang . . . . .	484
Ostern . . . . .	484
Ahornboden . . . . .	485
Am Bodensee . . . . .	485
Lichtbild eines Frauengesichts . . . . .	486
Der Einsame . . . . .	486
Das Böse . . . . .	487
Nach zehn Jahren . . . . .	487
Die Sternennacht . . . . .	488
Ahnung des Endes . . . . .	489
Werner Riemerschmid	
Mit süßer Schalmei . . . . .	489
Leg den Pfeil . . . . .	490
Ernst Scheibelreiter	
Leiser Herbst . . . . .	490
Abschied des Sommers . . . . .	490
Romanze . . . . .	491
Guido Zernatto	
Mondnachtlegende . . . . .	491
Bitte einer gekündigten Magd an den Bauer . . . . .	492
Der Bauer . . . . .	492
Am Mais, am Roggen, am Kleefeld vorbei . . . . .	493

Die Magd wacht in der Nacht bei einem kranken Schwein . . . . .	493
Dieser Wind der fremden Kontinente . . . . .	494
Theodor Kramer	
Die Gaunerzinke . . . . .	494
Kalkbrenners Schlaflied . . . . .	495
Wein-Nebel . . . . .	495
Dürres Laub, das sich vom Stengel trennt . . . . .	495
Spätes Lied . . . . .	496
Ernst Waldinger	
Der Gemmenschneider . . . . .	496
Ich bin vom Volk des Wortes . . . . .	497
Von Nacht zu Nacht . . . . .	497
Hubert Mumelter	
In der Sommernacht . . . . .	498
Winterfreude . . . . .	498
Summa summarum . . . . .	498
Armin Diem	
Der Mond . . . . .	499
Sinnspruch . . . . .	499
Ein Föhnmorgen . . . . .	500
Hans Kloepfer	
Spätherbst . . . . .	501
Advent . . . . .	501
Weihnacht . . . . .	502
Alma Johanna Koenig	
Fausta an einen Nazarener . . . . .	502
Vor dem Spiegel . . . . .	503
Gebet . . . . .	503
Rudolf Henz	
Aus dem Zyklus: Bei der Arbeit an den Klosterneuburger Scheiben . . . . .	504
Julius Zerzer	
Arkadische Landschaft . . . . .	505
Nebel im Herbstwald . . . . .	505
Wilhelm Szabo	
Dorfseele . . . . .	505
Plötzlich, nach langen Jahren . . . . .	506
Entropie . . . . .	506
Johann Gunert	
Alter Bauer mit gelbem Hut . . . . .	507
Blaue Disteln, roter Mohn . . . . .	507
Daphne . . . . .	507
Rudolf Felmayer	
Wiener Nekrolog . . . . .	508
Der Andere . . . . .	509
Vogelgäste . . . . .	510

Ernst Schönwiese	
Ein Vogel, der aus dem Nest fiel . . . . .	511
Blick nach gegenüber . . . . .	511
Alles ist nur ein Bild in einem Spiegel . . . . .	511
Wer von meinen Vätern . . . . .	512
Du warst dieselbe . . . . .	512
Hugo Huppert	
Umsturz . . . . .	512
Regen . . . . .	513
Heinz Politzer	
Die große Schuld . . . . .	513
Versäumter Sommer . . . . .	514
Schwer ist zu singen Gesang in der Fremde . . . . .	514
Schlaflied für mich selber . . . . .	514
Christine Lavant	
Ich weiß nur, daß du meine Demut mehrst . . . . .	515
Leise lieb ich mich in dich hinein . . . . .	515
Reicht euer Schweigen . . . . .	515
In der Nacht . . . . .	516
Die Goldammer . . . . .	516
Der Mondhof war noch nie so groß . . . . .	517
Das Sonnenrad ging über mich hinweg . . . . .	517
Im nelkenduftenden Jahresviertel . . . . .	518
Du, der nie ganz mündig wurde . . . . .	518
Lilly Sauter	
Vollmond in Salzburg . . . . .	519
Sehnsucht . . . . .	519
Wiese in Mühlau . . . . .	520
Herta Felicia Staub	
Der Baumeister . . . . .	520
September . . . . .	520
Auf den Felsen von Cornwall . . . . .	521
Frank Zwillingner	
Reineres Weltbild . . . . .	522
Klage . . . . .	522
Teil des Ganzen . . . . .	522
Gerhard Fritsch	
Augustmond . . . . .	523
Aufgefahren aus der Traumstube . . . . .	523
Archaisch . . . . .	524
Mit dem Stecken in der Faust . . . . .	525
Galizische Dämmerung . . . . .	525
Wir sind nicht in den Wald gegangen . . . . .	526
Erich Fried	
Die nicht mehr welken . . . . .	526
Klage . . . . .	527
Ohne Deutung . . . . .	527
Asche . . . . .	527

## Hans Carl Artmann

dei lug . . . . .	528
en an schbedn heabst . . . . .	529

## Christine Busta

Leben auf diesem Stern . . . . .	529
Der Engel mit der Sonnenuhr . . . . .	529
Auf einer westfälischen Wasserburg . . . . .	530
Nachruf . . . . .	530
Der Schlaf . . . . .	531
Wenn du zum Wasser gehst, gehe ich zu den Steinen . . . . .	531
Die Botschaft . . . . .	531

## Paul Celan

Nachtstrahl . . . . .	532
Lob der Ferne . . . . .	532
Todesfuge . . . . .	533
Brandmal . . . . .	534
So bist du denn geworden . . . . .	534
Hier . . . . .	534
Sprachgitter . . . . .	535
Niedrigwasser . . . . .	535
Sichtbar . . . . .	536
Warum dieses jähe Zuhause . . . . .	536

## Ingeborg Bachmann

Nebelland . . . . .	537
Dunkles zu sagen . . . . .	538
Die große Fracht . . . . .	538
Paris . . . . .	539
Exil . . . . .	539

## Andreas Okopenko

Rückfahrten . . . . .	540
-----------------------	-----

## Ernst Jandl

zeichen . . . . .	541
sommerlied . . . . .	541
hilde . . . . .	541

## Gerhard Rühm

die nacht . . . . .	542
---------------------	-----

## ANHANG

BIOGRAPHIEN UND BIBLIOGRAPHIEN . . . . .	545
Abkürzungen und Siglen . . . . .	676
NACHWORT . . . . .	679
REGISTER . . . . .	681